

TERRA Training

Sich orientieren

1 Arbeit mit Karte 1

Benenne

- a) die Städte 1 bis 14,
1: Nizza, 2: Grenoble, 3: Genf, 4: Bern, 5: Zürich, 6: Innsbruck,
7: München, 8: Salzburg, 9: Wien, 10: Graz, 11: Ljubljana,
12: Bozen, 13: Mailand, 14: Turin
- b) die Berge 1 bis 7,
1: Montblanc, 2: Matterhorn, 3: Monte Rosa (Massiv)/
Dufourspitze, 4: Piz Bernina, 5: Zugspitze, 6: Großvenediger,
7: Ortler
- c) die Flüsse und Seen a bis h,
a: Rhône, b: Genfer See, c: Rhein (Vorderrhein), d: Bodensee,
e: Inn, f: Etsch (Adige), g: Gardasee, h: Po
- d) die Pässe 1 bis 5.
1: Col du Mont Cenis, 2: St. Gotthardt, 3: San-Bernardino-
Pass, 4: Brennerpass, 5: Pass Thurn

2 Wer ist Alpenexperte?

- a) Benenne die zu den beiden abgebildeten Flaggen gehörenden Alpenstaaten.
Österreich, Schweiz
- b) Stelle jeweils einen Lagebezug zu einem Nachbarstaat her.
z. B.: Deutschland liegt nördlich von Österreich;
weitere Beispiele: Frankreich, Slowenien, Italien, Liechtenstein

Kennen und verstehen

3 Richtig oder falsch?

Verbessere die falschen Aussagen und schreibe sie richtig auf.

- a) Die Alpen sind das höchste Gebirge der Welt.
Falsch: Das höchste Gebirge der Welt ist der Himalaya in Asien.
- b) Je höher man auf einen Berg hinaufsteigt, desto wärmer wird es.
Falsch: Je höher man auf einen Berg hinaufsteigt, desto kälter wird es.
- c) Bergwälder sind ein natürlicher Lawinenschutz.
Richtig.
- d) Der Brenner verbindet die Schweiz mit Österreich.
Falsch: Der Brenner verbindet Österreich mit Italien.
- e) Massentourismus ist eine Bezeichnung für besonders schwere Touristen.
Falsch: Vom Massentourismus spricht man dann, wenn sehr viele Touristen an einem Fremdenverkehrsort ihren Urlaub verbringen.
- f) Mit der Höhe nimmt die Vegetationsdichte ab.
Richtig.
- g) Pässe sind Straßen, welche man nur mit einem gültigen Reisepass befahren darf.
Falsch: Pässe sind Straßen, auf denen man Hochgebirge überqueren kann.

- h) Der Bergwald muss gerodet werden, da er die Aussicht auf den Gipfel stört.

Falsch: Der Bergwald ist ein natürlicher Lawinenschutz und darf deswegen nicht gerodet werden.

4 Fachbegriffe finden

Nenne die richtigen Begriffe.

- a) sehr langsam fließender Eisstrom im Hochgebirge.
Gletscher
- b) Günstiger, natürlicher Alpenübergang für den Verkehr.
Pass(straße)
- c) Schneemasse, die an Gebirgshängen abgleitet.
Lawine
- d) Viele Touristen in Fremdenverkehrsgebieten.
Massentourismus
- e) Weidegebiet, meist oberhalb der Waldgrenze gelegen.
Alm
- f) Oberbegriff für Talstufe, Waldstufe, Mattenstufe sowie Schnee- und Felsstufe.
Höhenstufen

5 Bilderrätsel

Erkläre die gesuchten Begriffe

- a) **Höhenstufe:** Abfolge unterschiedlicher Vegetation und Nutzung mit zunehmender Höhe.
- b) **Lawine:** große Massen von Eis oder Schnee oder anderen abrutschenden Materialien (Geröll, Schlamm), die von Bergen ins Tal gleiten oder stürzen.

6 Außenseiter gesucht

- a) Bodensee – Gardasee – Luganer See – Lago Maggiore
Bodensee; liegt nicht am Südrand der Alpen
- b) Hochgebirge – Mittelgebirge – Faltengebirge – Alpenvorland
Faltengebirge; keine Großlandschaft
- c) Hochalm – Almhütte – Skipiste – Viehhaltung
Skipiste; hat nichts mit der Almwirtschaft zu tun

Methoden anwenden

7 Mit Klimadiagrammen arbeiten

- a) Werte des Klimadiagramm 3 aus.
- b) Ordne das Klimadiagramm einer Höhenstufe zu. Begründe deine Entscheidung.
Zermatt, 1608 m ü. NN, ganzjährig humid
Das Klimadiagramm gehört zur Nadelwaldstufe, da es ca. 150 Tage mit einer Temperatur von 5°C gibt.

8 Bilder auswerten und zuordnen

Werte die Fotos 4, A – D, aus und ordne sie jeweils einer Höhenstufe zu. Begründe kurz deine Entscheidung.

- A:** Nadelwaldstufe
B: Felsstufe
C: Mattenstufe
D: Obst- und Rebenstufe

Beurteilen und Bewerten

9 Die Alpen im Wandel

a) Vergleiche die Zeichnungen 5 und 6.

Zeichnung 5 zeigt den Alpenraum im Jahre 1950, Zeichnung 6 im Jahre 2018.

Zeichnung 5: Berge im Hintergrund, Wälder, Felder und kleine Dörfer am Fuße der Berge. Schmale Straßen verbinden die Dörfer und vereinzelt Häuser miteinander.

Zeichnung 6: Die Landschaft hat sich stark verändert. Die Berge im Hintergrund sind noch vorhanden, dort befindet sich nun ein Lift. Die Dörfer sind stark gewachsen, neue Häuser wurden gebaut, die Straßen verbreitert. Die Felder sind nicht mehr vorhanden. Weitere Veränderungen sind erkennbar.

b) Bewerte die Veränderungen aus der Sicht eines Hotelbesitzers, eines Umweltschützers und eines Touristen.

Hotelbesitzer: Findet wahrscheinlich die Veränderungen, die zu mehr Angeboten für die Touristen führen, gut. Er könnte diese aber auch problematisch finden, da der ursprüngliche Charakter der Landschaft nicht mehr vorhanden ist.

Umweltschützer: Findet die Veränderungen problematisch, da die Natur immer weiter zurückgedrängt wird. Heimische Pflanzen und Tiere finden keinen Platz mehr. Der zunehmende Verkehr führt zur Luftverschmutzung usw.

Tourist: Freut sich über zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten, Skilifte und andere touristische Angebote. Es kann aber auch Touristen geben, die ihren Urlaub lieber in der Natur verbringen und die Landschaft nun zu wenig idyllisch finden.